

**Stabsabteilung
Unternehmenskommunikation**

Leitung: Dr. Isolde Schäfer
Presseprecherin: Katja Rußwurm

T: 0941 944-4200
F: 0941 944-4488
presse@ukr.de
www.ukr.de/presse

Pressemitteilung

Regensburg, 01.03.2018

Studie zum Einfluss von Antibiotika auf GvHD ausgezeichnet

Dr. Daniela Weber, Assistenzärztin am Universitätsklinikum Regensburg (UKR), hat für ihre Publikation zu Auswirkungen einer Antibiotikagabe auf stammzelltransplantierte Patienten den mit 5.000 USD dotierten „George Santos Clinical Award For New Investigators“ erhalten. In der prämierten Arbeit beschreibt sie erstmals den Einfluss des Zeitpunkts einer Antibiotikagabe auf die GvHD.

Die Spender-gegen-Empfänger-Erkrankung (Graft-versus-Host-Disease, GvHD) ist immer noch Hauptursache für die transplantationsassoziierte Mortalität und Morbidität bei Patienten, die wegen einer malignen Knochenmarkserkrankung oder eines Knochenmarksversagens mit einer allogenen Stammzelltransplantation (SZT) behandelt werden müssen. Immunmediziner wissen mittlerweile, dass ein Zusammenhang zwischen Auftreten und Schwere der GvHD und Störungen der Darmflora (intestinale Mikrobiota) besteht. So ist ein vielfältiges intestinales Mikrobiom mit einem hohen Anteil kommensaler Bakterien im Darm für die Aufrechterhaltung der Homöostase des Epithels und für die immunologische Toleranz von zentraler Bedeutung. Allerdings führen prophylaktische und therapeutische Breitspektrumantibiotika sowie die GvHD selbst bei allogener SZT zur schweren Dysbiose.

Neuer Ansatz zur GvHD-Prophylaxe und -Therapie

Dr. Daniela Weber von der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III des UKR hat in einer großen retrospektiven Studie gemeinsam mit Wissenschaftlern des Universitätsklinikums Regensburg und des Memorial Sloan Kettering Cancer Centers (New York, USA)

herausgefunden, dass bei 621 Patienten, die allogene Stammzelltransplantiert wurden, der Zeitpunkt der Gabe von Breitspektrumantibiotika einen erheblichen Einfluss auf das Überleben hatte. Patienten, die vor der Stammzelltransplantation mit einer antibiotischen Therapie begannen, hatten das schlechteste Überleben (35 Prozent Mortalität nach 18 Monaten). Eine Antibiotikagabe nach der Transplantation resultierte in einer intermediären Mortalität von 17 Prozent, während Patienten, die keine Antibiotikatherapie benötigten, zu 93 Prozent überlebten. Die Mehrzahl der Patienten verstarb an GvHD. Der Zeitpunkt der antibiotischen Therapie war der stärkste unabhängige Risikofaktor. Die Untersuchung der intestinalen Mikrobiota zeigte einen massiven Verlust protektiver kommensaler Bakterien bei früher Antibiotikagabe als mögliche Ursache. Die Mikrobiommodulation mit dem Ziel der Wiederherstellung protektiver kommensaler Mikrobiota stellt wahrscheinlich einen neuen Ansatz zur GvHD-Prophylaxe und -Therapie dar.

Preisverleihung ist eine große Anerkennung für UKR-Forscher

Das wissenschaftliche Fachjournal „Biology of Blood and Marrow Transplantation“ publizierte die Studienergebnisse im Mai 2017. Die Redakteure des Journals haben die Arbeit von Dr. Weber und ihren Co-Autoren nun mit dem „George Santos Clinical Award for New Investigators 2017“ prämiert. „Diese Auszeichnung ist eine riesige Anerkennung für Dr. Weber und die gemeinsame Arbeitsgruppe zur Mikrobiomforschung mit Professor Dr. Dr. André Gessner und Dr. Andreas Hiergeist. Es war eine große Ehre für mich, den Preis stellvertretend in Salt Lake City entgegenzunehmen und hier unsere Ergebnisse zu präsentieren“, freut sich Professor Dr. Ernst Holler, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III, Leiter des allogenen Stammzelltransplantationsprogramms am UKR und Letztautor der prämierten Publikation.

Überreicht wurde der Award am 23. Februar 2018 im Rahmen des BMT Tandem Meetings, der jährlichen Konferenz des Zentrums für Internationale Forschung zur Blut- und Knochenmarkstransplantation (CIBMTR) und der Amerikanischen Gesellschaft für Blut- und Knochenmarkstransplantation (ASBMT). Der Preis wird jährlich von der ASBMT für den besten klinischen Artikel eines Nachwuchsforschlers in „Biology of Blood and Marrow Transplantation“ verliehen.

Publikation:

Weber D, Jenq RR, Peled JU, Taur Y, Hiergeist A, Koestler J, Dettmer K, Weber M, Wolff D, Hahn J, Pamer EG, Herr W, Gessner A, Oefner PJ, van den Brink MR, Holler E, Microbiota Disruption Induced by Early Use of Broad-Spectrum Antibiotics Is an Independent Risk Factor of Outcome after Allogeneic Stem Cell Transplantation. Biol Blood Marrow Transplant 2017 May; 23(5):845–852 ; DOI 10.1016/j.bbmt.2017.02.006

Spitze in der Medizin. Menschlich in der Begegnung.

Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) versorgt als jüngstes Universitätsklinikum Deutschlands jährlich etwa 35.000 Patienten stationär sowie ca. 142.000 ambulant. Hierfür hält das UKR 839 Betten und 52 tagesklinische Behandlungsplätze bereit (von insgesamt 1.087 universitär betriebenen Betten der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg). In 28 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen beschäftigt das Universitätsklinikum Regensburg mehr als 4.600 Mitarbeiter.

Ausgerichtet ist das Universitätsklinikum Regensburg auf Hochleistungsmedizin, insbesondere in den Gebieten der Transplantations- und Intensivmedizin sowie onkologischer und kardiovaskulärer Erkrankungen. Bei der durchschnittlichen Fallschwere („Case-Mix-Index“) liegt das UKR an der Spitze der deutschen Universitätsklinika. Neben der Patientenversorgung der höchsten Versorgungsstufe ist das UKR gemeinsam mit der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg für die Ausbildung von rund 2.000 Studierenden (Human- und Zahnmedizin) sowie für die medizinische Forschung verantwortlich. Gemeinsames Ziel aller Mitarbeiter sind die optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten sowie ein wertschätzendes Miteinander im Team.



Kontakt

Universitätsklinikum Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Kristin Dolk
Pressereferentin
T: 0941 944-4200
F: 0941 944-4488
presse@ukr.de
www.ukr.de

Professor Dr. Ernst Holler
Leitender Oberarzt
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III
Tel.: 0941 944-5570
ernst.holler@ukr.de
www.ukr.de/innere3

Bilder



UKR_G_Santos-Award.jpg

Professor Dr. Wolfgang Herr (Direktor Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III), Dr. Daniela Weber (Preisträgerin, Assistenzärztin Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III) und Professor Dr. Ernst Holler (Leitender Oberarzt Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III, Leiter des allogenen Stammzelltransplantationsprogramms am UKR) mit dem „George Santos Clinical Award For New Investigators“.

© UKR/Vincent Schmucker

Bildnachweis: Universitätsklinikum Regensburg – Zur ausschließlichen Verwendung im Rahmen der Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung.